

Hammer
BIS ZU
300 €*
RABATT
AUF GARDINEN- ODER
DEKOSTOFFE BEI
BEAUFTRAGUNG
UNSERER
HANDWERKERLEISTUNG

**BIS ZUM
02.03.2024**

Gegen Vorlage dieses Rabatt-Coupons erhalten Sie **50€ Rabatt*** auf unser Gardinen-Warensortiment ab einem Einkaufswert von **500.-** bei Beauftragung unserer Handwerkerleistung.

Gegen Vorlage dieses Rabatt-Coupons erhalten Sie **150€ Rabatt*** auf unser Gardinen-Warensortiment ab einem Einkaufswert von **1.000.-** bei Beauftragung unserer Handwerkerleistung.

Gegen Vorlage dieses Rabatt-Coupons erhalten Sie **300€ Rabatt*** auf unser Gardinen-Warensortiment ab einem Einkaufswert von **1.500.-** bei Beauftragung unserer Handwerkerleistung.

* Gültig vom 17.02.-02.03.24, nur für einmaligen Neukauf, nicht für bereits bestehende Aufträge, Velux-Artikel, Markisen, Insektenschutz oder Reparaturen. Dieser Rabatt-Coupon ist nicht online einsetzbar und nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten. Dieser Rabatt-Coupon darf nur einmal und einmalig pro Person und Auftrag eingesetzt werden. Dieser Rabatt-Coupon wird bei einer Retoure nicht erstattet. Rabatt gilt nicht für Dienstleistungen und Lieferservice. Keine Barauszahlung möglich.

GLEICH VORBEIKOMMEN!
Hier finden Sie alle aktuellen Informationen wie Öffnungszeiten und Erreichbarkeiten zum Hammer Fachmarkt in Ihrer Nähe:

29221 Celle • Vor den Führen 2 a
(keine Betten, Betten und Matratzen im Sortiment)

30916 Isernhagen • Opelstraße 11
(keine Betten und Matratzen im Sortiment)

30827 Garbsen-Berenbostel • Siemensstraße 21
(keine Badmöbel im Sortiment)

© Niederlassung der Hammer Fachmärkte für Heim-Ausstattung GmbH & Co. KG Nord, Oehrstraße 1, 32457 Porta Westfalica

Soll die Stadt für Sozialarbeit an Grundschulen zahlen?

Schulen und Eltern betonen einen steigenden Bedarf / Politik ist sich uneins

BURGWEDEL (car). Immer mehr Kinder im Grundschulalter sind verhaltensauffällig oder weisen psychische Probleme auf. Auch Konflikte in der Schülerschaft und Mobbing nehmen zu. Viele Kinder sind sehr unruhig oder aber sehr in sich gekehrt und sensibel. So beschreiben die Grundschulleitungen in Burgwedel die aktuelle Situation.

Gründe dafür seien unter anderem die Folgen der Corona-Pandemie, zunehmender Medienkonsum und der soziale Wandel. Das beeinflusse den Schulalltag immer stärker – und die Lehrkräfte könnten diesen Problemen neben dem Unterricht und vielen weiteren organisatorischen Aufgaben nur bedingt entgegenwirken.

Aus diesem Grund hat der Stadtelternrat in Burgwedel bereits im Herbst 2022 beantragt, Sozialarbeiter an den Grundschulen einzusetzen. Allein: Das Land Niedersachsen, das eigentlich für die Finanzierung der Schulsozialarbeit zuständig ist, hat dafür keine Mittel im Haushalt eingestellt und macht der Stadt wie auch den Schulen wenig Hoffnung, dass sich das kurzfristig ändern könnte. Bei der Frage, ob die Stadt daher nun selbst für die Sozialarbeit zahlen soll, sind sich Burgwedels Politikerinnen und Politiker uneins. Das zeigte die Beratung am Donnerstagabend im Schulausschuss.

Zur Diskussion stand, ob die Stadt ein Konzept erarbeiten solle, wie ab 2025 die Sozialarbeit an Burgwedels Grundschulen organisiert werden könnte. In Rücksprache mit den Schullei-

tungen würde die Stadt nicht mit einer Vollzeitstelle, sondern mit zwei Teilzeitstellen à 20 Stunden planen, damit die Sozialarbeiterinnen oder Sozialarbeiter in der Kernunterrichtszeit von 8 bis 13 Uhr auch für alle fünf Grundschulen im Stadtgebiet ansprechbar sein könnten. Die Stadt rechnet dafür mit Personalkosten von insgesamt 63.000 Euro jährlich.

Die Gruppe aus SPD und Grünen im Rat stimmte auf der jüngsten Sitzung sofort zu. „Wir halten es für wichtig, in der Grundschule Schulsozialarbeit vorzuhalten“, betonte Lars Rosenbusch (SPD). Dem schloss sich auch Bianca Fitzthum (Grüne) ausdrücklich an: „Wir sind im Gegensatz zu anderen Kommunen noch finanziell handlungsfähig. Wir investieren mehr als 50 Millionen Euro in Schulgebäude, das sollten 63.000 Euro für Sozialarbeit möglich sein.“ Dass der Bedarf da sei, hätten Eltern wie Schulen mehr als deutlich gemacht. „Wir sollten keine Zeit verlieren“, so Fitzthum. Die Grundschulzeit sei eine prägende Phase, und Probleme, die dort entstünden, würden später in den weiterführenden Schulen nur schlimmer werden.

Auch Elternvertreter Christoph Holz betonte noch einmal die Wichtigkeit des Beschlusses. „Alle Parteien haben bei der Wahl versprochen, sich für ein familienfreundliches Burgwedel einzusetzen – und wer A sagt, muss auch B sagen.“ 63.000 Euro seien kein Betrag im Vergleich zu Ausgaben, die die Stadt etwa für einen neuen Rathaus-

platz tätige. „Wenn das Land nichts tut, heißt das nicht, dass wir auch nichts tun müssen – wir können das besser“, betonte auch Olaf Slaghekke (Grüne).

Die Gruppe aus CDU und FDP sah das anders. „Das Land macht es sich zu einfach“, sagte Ulrich Friedrich (FDP). „Warum sollten wir eklatante Versäumnisse des Landes ausbügeln? Auch die Stadt Burgwedel hat einen defizitären Haushalt.“

Dem stimmte die CDU zu. „Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht“, betonte Heinz Heinicke (CDU). „Aber wir werden nicht sagen, dass wir Landesaufgaben übernehmen. Was ist das auch für ein Zeichen nach außen? Jeder muss seine Aufgabe übernehmen.“

CDU und FDP stimmten daher dafür, dass die Stadt vorerst versuchen sollte, Fördermittel aus dem neuen Bundesprogramm „Startchancen“ zu bekommen, das ab August 2024 insgesamt 4000 Schulen in Deutschland finanziell dabei unterstützen soll, Chancengerechtigkeit in der schulischen Bildung zu schaffen.

Die Stadtverwaltung hegt jedoch wenig Hoffnung, davon profitieren zu können – die Auswahl der „Startchancen“-Schulen soll unter anderem einen hohen Anteil an Kindern in Armut und mit Migrationshintergrund berücksichtigen. „Wir haben hier keine Brennpunktschule“, betonte Fitzthum.

Ob die Stadt für die Schulsozialarbeit an Burgwedels Grundschulen ab 2025 sorgen und zahlen wird, bleibt abzuwarten. Zwar fand sich mit SPD, Grünen,

Schüler-, Lehrer- und Elternvertretern im Schulausschuss eine Mehrheit für den Antrag – im Rat allerdings stellen CDU und FDP die Mehrheit. Und letztlich wird der Rat die endgültige Entscheidung treffen, ob die zwei Teilzeitstellen kommen sollen oder nicht.

Eine klare Absage erteilten CDU und FDP der Schulsozialarbeit hingegen auch nicht: Sollten keine Fördermittel eingeworben werden können, solle die Stadt prüfen, inwiefern die städtische Sozialarbeit an den Schulen tätig werden könnte. Auch dieser Antrag von CDU/FDP fand im Ausschuss seine Mehrheit.

Sprechstunde der Bürgermeisterin

GROßBURGWEDEL (r/bs). Bürgermeisterin Ortrud Wendt bietet am Dienstag, 20. Februar, von 16 bis 17.30 Uhr eine telefonische Bürgersprechstunde an. Die Bürgermeisterin ist in dieser Zeit unter der Telefonnummer (05139) 8973-100 zu erreichen. Zu ihren Bürgersprechstunden lädt die Bürgermeisterin regelmäßig ein und freut sich über Anregungen und Hinweise aus der Bürgerschaft.

Tipps, Anliegen oder Fragen können zudem jederzeit unter „Bürgertipps“ auf der Homepage der Stadt Burgwedel www.burgwedel.de oder per Mail unter info@burgwedel.de an die Stadtverwaltung gesendet werden.

GESUNDHEIT, WELLNESS, PFLEGE & BETREUUNG

Lesespaß am Wochenende
jeden Sonnabend im **Marktspiegel**

Beleuchtungskonzepte

Sicherheit durch Sichtbarkeit – den Bedürfnissen Älterer angepasst

Eine gute Beleuchtung, die passend zur Tageszeit variiert werden kann, ist nicht nur gut fürs eigene Wohlbefinden, sondern auch für die Sicherheit. Deshalb sollte man insbesondere für alte Menschen ein Beleuchtungskonzept erstellen, das ihren Bedürfnissen angepasst ist. Das bedeutet vor allem, dass die Bedienung einfach und leicht zu handhaben sein muss. LED-Konzepte, die mit einer Fernbedienung intuitiv gesteuert werden können, sind dafür besonders gut geeignet. Meist können die Farben sogar je nach Stimmung geändert werden. Ebenso ist es sinnvoll, gerade im Außenbereich Lampen mit Bewegungsmeldern anzubringen, damit der Eingangsbereich sofort ausgeleuchtet wird, sobald sich jemand nähert. So spart man sich gefährliches Suchen nach dem Lichtschalter. Nachts kann es zudem von Vorteil sein, kleine Lichter im Flur oder im Schlafzimmer brennen zu lassen, damit der Weg zur Toilette gut erkannt wird.



Seniorengerechter Duschumbau: bis zu 4000€
Pflegekassenzuschuss pro Person

Strauß
Duschen aus Glas
MEISTERBEREITUNG

Ausstellung: Termine nach Absprache.
Pechriede 4 - 30900 Wedemark
E-Mail: info@duschenausglas.com
www.strausseduschen.de
05130-95 32 11

Nachtlichter mit Bewegungsmelder sorgen für Sicherheit im Dunkeln.
Foto: LOHAS

Auch im Alter: Wohnqualität ist wichtige Lebensqualität

Seniorenrecht wohnen – dafür gibt es verschiedene Varianten

Viele Menschen wünschen sich bis ins hohe Alter möglichst selbstständig zu bleiben. Das betrifft auch das eigene Zuhause. Altersgerechtes Wohnen bringt allerdings gewisse Anforderungen mit sich. Am besten ist es, wenn man dieses so früh wie möglich berücksichtigt. Eine Wohnung im Stadtzentrum ermöglicht kurze Wege zu Supermärkten, Arztpraxen, Apotheken und den öffentlichen Verkehrsmitteln. Ein Pluspunkt sind barrierefreie Parkplätze in der unmittelbaren Umgebung. Auch die Erreichbarkeit von Grünanlagen für ruhige Spaziergänge ist vorteilhaft. Die Wohnung selbst muss auch mit Gehhilfen oder einem Rollstuhl erreichbar sein. Weiterhin sorgen breite Türrahmen und ebene Bodenbeschaffenheiten für eine barriere- und stolperfreie Begehrbarkeit. Das Anbringen von Haltegriffen, Sitzmöglichkeiten und einer guten Beleuchtung erfordert meist nur einen geringen Aufwand und sorgt



Haltegriffe sind nicht nur für einen festen Halt wichtig, sondern können auch funktional eingesetzt werden. Foto: Duravit

für zusätzliche Sicherheit. Im Badezimmer wird diese aufgrund der erhöhten Rutschgefahr besonders wichtig. Schränke und Schubladen sollten ohne gefährliche Kletterpartien oder tiefes Bücken erreichbar sein. Eventuell muss auch hier einiges umgestaltet werden. Wur-

de die Pflegebedürftigkeit bereits festgestellt, kann ein Zuschuss zum Umbau beantragt werden. Wer im Alter allein lebt, sollte über einen Hausnotruf nachdenken. Mit einem am Körper getragenen Sender kann einfach und schnell Hilfe angefordert werden, zum Beispiel bei einem Sturz oder anderen Notlagen. So groß der Wunsch vom Eigenheim auch ist, man sollte den Tatsachen ins Auge blicken. Manchmal ist eine betreute Einrichtung die bessere Alternative. Beratung und Recherche lohnen sich. Es muss nicht immer gleich das Pflegeheim sein. Es gibt verschiedene Einrichtungen, die unter anderem auf bestimmte Krankheitsbilder oder Bedürfnisse der Bewohner zugeschnitten sind.

Tagespflege
LEHRTE
EINE EINRICHTUNG DER SOZIALSTATION

Unser Motto
„Individuell betreut werden -
Gemeinsamkeit erleben -
vorhandene Fähigkeiten fördern -
Hilfe zur Selbsthilfe sicherstellen!“

Gut aufgehoben, betreut und das über den Tag.
Sie haben Fragen zur Tagespflege, rufen Sie uns an - wir helfen Ihnen gerne!
Tel. 0 51 32 / 9 29 84 28

SENIOREN-TAGESSTÄTTE
Melanie Strate

Breitenkampstraße 1A · 31311 Uetze-Hänigsen
Tel. 0 51 47-10 64 · info@senioren-tagesstaette.de
senioren-tagesstaette.de

Ulrike Herr
Heilpraktikerin
Homöopathie - Fußreflex - Coaching
0 51 36 / 9 76 69 43
www.praxis-ulrike-herr.de

Rotraud Meier
Heilpraktikerin für Psychotherapie
Einzel-/Paartherapie
0 51 36 / 9 72 49 66
www.paarberatung-therapie-burgdorf.de

für Körper, Geist und Seele
Sperbergasse 4,
31303 Burgdorf